

EU-Wahl als wichtige Richtungsentscheidung für Arbeitnehmer

Der Mensch zählt und nicht Konzerne

Am kommenden Sonntag ist EU-Wahl. Wohin geht die Reise? AK-Präsident Peter Eder: „Diese Wahl ist eine Richtungsentscheidung: Bleibt es ein Europa, in dem Großkonzerne die erste Geige spielen, oder wird es endlich zu einer Union, in der die Menschen den Ton angeben? Ich appelliere an alle Wahlberechtigten zur Wahl zu gehen und für ein arbeitnehmerfreundlicheres Europa zu stimmen.“

Die Kerngedanken der Europäischen Union sind „Deshalb muss die EU vor allem ein soziales Europa Frieden und Solidarität. für die Menschen sein“,



Richtungswahl: EU der Konzerne oder Europa der Menschen? Das können wir am Sonntag mitentscheiden

Mehr Saisoniers – eine Doppelbödigkeit

Das Sozialministerium wird das Kontingent an Saisoniers aus Nicht-EU-Staaten heuer erhöhen. Für Salzburg heißt das in der heurigen Sommersaison 475 Saisoniers statt bisher 123 – eine Steigerung um das Vierfache.

AK-Präsident Peter Eder: „Statt nachhaltige Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen im Tourismus endlich anzupacken oder mit aktiver Arbeitsmarktpolitik heimische Arbeitslose in Beschäftigung

zu bringen, wird der Weg des geringsten Widerstandes gegangen.“

Billige Arbeitskräfte hereinholen, aber asylwerbende Lehrlinge abschieben – diese Doppelbödigkeit der Regierung ist kaum zu überbieten. Dabei gebe es mit Rot-Weiß-Rot Card, regionalisierter Mangelberufsliste und der Stammsaisonarbeitskraft-Regelung genug Möglichkeiten, um den Arbeitskräftebedarf in Spitzenzeiten zu decken.

sagt AK-Präsident Peter Eder, „Ziel und Aufgabe der Union dürfen nicht darauf reduziert werden, Grenzen dicht zu machen. Es geht um Gemeinschaft und Zusammenhalt.“ Doch davon ist die EU, wo konservative und liberale Kräfte das Sagen haben, weit entfernt.

EU der Großkonzerne

Lobbyisten verstärken diese Übermacht in den politischen Gremien zusätzlich. In Brüssel gibt es mehr als 32.000 registrierte Lobbyisten der Wirtschaft und Konzerne.

Das Verhältnis zwischen Gewerkschaften und Wirtschaftsseite beträgt 1:65. Beispiel gefällig? Im März 2019 haben französische Medien aufgedeckt, dass die wirtschaftsnahe Fraktion ALDE insgesamt 425.000 Euro von großen Konzernen wie Bayer, Google und Microsoft bekommen hat.

EU: Quo vadis?

Gerade deshalb ist die EU-Wahl eine wichtige Richtungsentscheidung: Tanzen die EU-Gremien auch in Zukunft nach der Pfeife der Wirtschaft und Konzerne oder gibt es künftig ein arbeitnehmerfreundlicheres Europa?

Dabei geht es um: Wohlstandsorientierte Wirtschaftspolitik, Verhinderung von Sonderklagsrechten von Konzernen, Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping, Verhinderung des Steuerdumpings für Unternehmen, Beschäftigungs- und Konsumentenschutz sowie nachhaltige und solidarische Umwelt- und Sozialpolitik.

Zur
Sache



AK-Präsident Peter Eder

Populismus = Chaos

Vor der EU-Wahl wird munter die Populismus-Keule geschwungen: Von 1000 unnötigen Verordnungen oder vom Brüsseler Bürokratiemonster ist die Rede. Lassen Sie sich davon nicht blenden, das ist lediglich ein Ablenkungsmanöver. Während Nebensächlichkeiten aufgebaut werden, verhindern Großkonzerne und Lobbyisten im stillen Kämmerlein etwa eine wirksame Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping.

Wer glaubt, Populisten haben das Wohl ihrer Nation im Auge, der irrt. Siehe Großbritannien, wo Populismus ins Brexit-Chaos geführt hat. Siehe auch aktuell in Österreich, wo Populisten, die in Regierungsverantwortung waren, die Grundwerte unserer Demokratie einer vermeintlichen russischen „Oligarchin“ offen zum Kauf angeboten haben. Das jetzige innenpolitische Chaos sollte warnendes Beispiel genug sein. Also: Für eine sozialere EU voten, statt Populismus-Chaoten!



Fit in den Sommer

- ARBÖ-Klimaanlagencheck
- Fit mit ALIVE 656
- Kletterpark Waldbad Anif

Typ: Sommerszene Salzburg 2019

Mehr AKtionen unter www.ak-salzburg.at